

Xing-Gruppe Medizintechnik

Ein virtueller Branchen-Stammtisch



Foto: Ro – Fotolia.com

Begriffe wie Facebook, Xing oder My-Space sind in aller Munde. Bisweilen hat man den Eindruck, dass zum echten Leben unbedingt die Teilnahme am virtuellen Leben gehört. Seit fünf Jahren gibt es auf der Internet-Plattform Xing eine Gruppe „Medizintechnik“. Sie zählt mittlerweile mehr als 6.800 Mitglieder aus allen Bereichen und Ebenen der Branche. Was macht den Reiz bzw. den praktischen Nutzen eines solchen virtuellen Stammtisches aus? Dies hat die MTD-Redaktion im Gespräch mit Katrin Wellmann erfahren, die die Gruppe seit 2005 ehrenamtlich moderiert, sie thematisch strukturiert und inhaltlich aufgebaut hat. Im richtigen Leben treffen sich die Mitglieder übrigens auch z. B. auf der Medica in Düsseldorf.

Frau Wellmann, könnten Sie skizzieren, wie sich die Xing-Gruppe Medizintechnik zusammensetzt?

Unsere Mitglieder stammen aus allen Zweigen dieser weitläufigen Branche, vertreten sind alle Berufe und Funktionen. Ingenieure und Vertriebler genauso wie QM-Beauftragte und Berater. Unternehmer, Geschäftsführer und Führungskräfte findet man bei uns ebenso zahlreich wie Angestellte und auch Freiberufler. Die Mitglieder leben und arbeiten in ganz Deutschland, Österreich und der

Schweiz; auch andere Nationalitäten sind vertreten, wobei für einen internationalen Austausch (auf Englisch) die Schwesterngruppe „Medical Devices International“ existiert.



Foto: Dunja Beck

Katrin Wellmann.

Warum braucht die Branche eine solche Plattform?

Wie funktioniert Xing?

Jeder kann auf www.xing.com kostenfrei Mitglied bei Xing (sprich: „Crossing“) werden. Nach einer kurzen „Einarbeitung“ macht ggf. die kostenpflichtige Premium-Mitgliedschaft (ab 4,95 Euro/Monat) Sinn, da sie zahlreiche Vorteile bietet, wenn man alle Funktionen nutzen möchte.

Xing ist zunächst einfach ein Personen-Netzwerk, in dem man alte und neue Bekannte aus privaten oder beruflichen Zusammenhängen finden kann. Den zahlreichen thematischen Gruppen, zu denen die Gruppe „Medizintechnik“ gehört, kann man dann zusätzlich – stets kostenfrei – beitreten.

Zum Thema Datenschutz: Als Mitglied kann ich individuell festlegen, wer welche Informationen über mich erhält,

Vernetzung ist in jeder Branche wichtig. In einer so komplexen Branche also erst recht – sei es bei der Jobsuche, bei der Suche nach bestimmten Lieferanten, beim Erfahrungsaustausch zu Materialien, Normen, Veranstaltungen u. v. m.

In der Medizintechnik gibt es natürlich auch zahlreiche „Real life“-Netzwerke, die allerdings entweder nur bestimmten Berufsgruppen zugänglich sind oder hauptsächlich regional agieren oder nur direkt auf Unternehmensebene vernetzen. Unser virtuelles Branchen-Netzwerk bei Xing wendet sich an einzelne Personen, ist kostenfrei und ohne Zugangsbeschränkung. Es ist somit das einzige bundesweite Netzwerk seiner Art. Auch die schiere Größe unseres Netzwerks beweist, dass eine Nach-

wer z. B. Adresse und Telefonnummer einsehen darf etc. Auch als Mitglied einer Gruppe innerhalb Xing kann ich festlegen, ob ich überhaupt den Gruppen-Newsletter erhalten will etc.

Das nächste Gruppentreffen findet auf der Medica am Donnerstag, 19. 11. ab 16 Uhr auf dem Stand des KKC e.V. (Halle 16 A 05) statt. Interessenten sind willkommen (Anmeldung bei wellmann@echtform.de).

i Katrin Wellmann (33) ist Diplom-Industriedesignerin und Geschäftsführerin der Firma :echtform – Industriedesign & Beratung (Rösrath), die Hersteller (nicht nur medizin-)technischer Geräte bei Produktentwicklung, Design und Ergonomie unterstützt. Mehr Infos auf www.echtform.de.

frage nach einer solchen Plattform besteht: Zurzeit haben wir mehr als 6.800 Mitglieder, Zahl stetig wachsend.

Wo liegen inhaltliche Schwerpunkte in den Foren und Beiträgen?

Besonders aktiv ist das Forum „Jobs & Kooperationen“, wo Stellen sowie Kooperationen gesucht und geboten werden. Häufig findet auch ein Austausch über konkrete Fragen des Qualitäts- bzw. Risikomanagements statt, auch bestimmte Werkstoffe oder Instrumente werden über die Foren gesucht und gefunden. Besonders aktiv ist auch das Forum „News“.

Welchen Nutzen haben Unternehmen, Verbände und Einzelpersonen der Branche von dieser Plattform? Könnten Sie praktische Beispiele nennen?

Unternehmen und Verbände können unsere Gruppe zur Verbreitung ihrer Neuigkeiten nutzen, qualifizierte Mitarbeiter suchen u. v. m. Jeder ist berechtigt,

sein Unternehmen vorzustellen bzw. relevante Neuigkeiten einzustellen. Unregelmäßig erscheint ein Newsletter.

Für Einzelpersonen ist der Nutzen des Netzwerks noch größer: Ich könnte Ihnen zahlreiche Personen nennen, die über unsere Gruppe eine Stelle gefunden oder Kooperationspartner kennengelernt haben, mit denen sie jetzt ein Projekt verwirklichen. Ich selbst habe übrigens über die Gruppe einen Kooperationspartner kennengelernt, mit dem ich jetzt Workshops zum Thema Gebrauchstauglichkeit medizintechnischer Produkte gemäß IEC 60601-1-6/IEC 62366 anbiete.

Wer sich ab und zu mit einem qualifizierten Beitrag, z. B. einer hilfreichen Antwort auf die Frage eines anderen Gruppenmitglieds, hervortut, wird von den anderen schnell als „Experte“ auf seinem Gebiet wahrgenommen und kann in jeder Hinsicht von diesem Image profitieren.

Bloßes Konsumieren ist also tabu?

Das reine „Mitlesen“ der Forenbeiträge hält einen informiert darüber, was die Branche beschäftigt, auf welchen Veranstaltungen sie sich trifft und wie die allgemeine Stimmungslage und das konkrete Meinungsbild zu bestimmten Themen ist. Viele Firmen/Veranstalter bieten außerdem mittlerweile unseren Gruppenmitgliedern Rabatte an (z. B. 10 % auf Konferenzgebühren).

Generell gilt aber bei allen Netzwerkaktivitäten, ob virtuell oder im echten Leben: erst geben, dann nehmen. Wer nur Mitglied wird, um schnell zu profitieren, wird evtl. enttäuscht. Netzwerken braucht Zeit und Engagement, um nachhaltig Wirkung zu entfalten.

Frau Wellmann, danke für diese Informationen aus dem echten und virtuellen Leben.

ras